

Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten.

1. März 1320. Gräfin Beatrix von Luxemburg. †
 1792. Kaiser Leopold II. †
 1849. Die Entschädigung für Reise und Aufenthalt der Luxemburger Deputierten im Frankfurter Parlament (1848) wird durch unsere Kammer gesetzlich geregelt.
 1875. Ein weiterer Spezialkredit von 110.000 Fr. für die Schleifung der Festung Luxemburg; die Konvention vom 30. Januar 1875 zwischen Staat und Stadt Luxemburg betreffend ihre respektiven Interessen bei der Schleifung der Festung wird von unserer Abgeordnetenkommission gebilligt.
2. März 1840. Fünfte Regierung Fassenpflug. Dieselbe bestand aus dem Geheimen Rat Fassenpflug, Chef der Zivilverwaltung, und Regierungspräsident, sowie aus seiner Reihe von conseillers de Régence.
 1885. Wirtshausgesetz und Wirtshaussteuer.
3. März 1326. Friede in Pont-à-Mousson zwischen Luxemburg und der Stadt Metz.
 1476. Karl der Kühne wird bei Cranson in der Schweiz geschlagen.
 1856. Leudelingen wird zu einer Gemeinde erhoben.
 1870. Ein Kredit von 17.000 Fr. wird bereitgestellt, um den Leinpfad längst der Mosel zwischen Machtum und Ahn zu verbreitern.
4. März 1895. Der Industrielle Gustav Metz †
 1358. Die Städte Luxemburg und Niederhofen machen eine Anleihe von 3000 Florins bei Jacquemin Cuhoye in Metz.
 1653. Don Juan von Oesterreich wird General-Stadthalter der Niederlande.
 1849. I en H.H. van Eppendorf und Van Roesgen van Fless, früheren Beamten der inzwischen aufgehobenen luxemburgischen Kanzlei im Haag, wird von unserer Kammer eine Entschädigung zuerkannt.
5. März 1831. Die zweite Regierung des Großherzogtums Luxemburg bestehend aus dem Herzog Bernard von Sachsen-Weimar-Eisenach, General-Leutnant und General-Gouverneur, sowie aus einer Regierungskommission von 11 Mitgliedern. Diese Regierung wird bereits am 27. Mai 1831 durch die Regierung der Goedecke abgelöst.
 1834. Staatsminister Baron de Blochausen geboren in Birtringen.
 1884. Neues Wahlgesetz. — Vom gleichen Tage datiert das provisorische Gesetz über die Besteuerung der Minen-Ausbeutung.
6. März 1783. Joseph II. hebt die Klöster auf.
 1792. Staatsminister Joh. Jak Willmar in Luxemburg geboren.
7. März 1799. Elf Klöppelkrieger von den französischen Kriegserichteten zum Tode verurteilt, werden in der Nähe der Kapelle vor dem Neutor in Luxemburg erschossen.

EMILE MAYRISCH †

Emile Mayrisch, le créateur et l'âme de l'Arbed, cet organisateur hors ligne, ce cerveau puissant, ce grand promoteur du rapprochement Franco-Allemand, ce bienfaiteur discret, ce modèle de mari et de père, est décédé, victime d'un stupide accident d'automobile le 5 mars 1928, à quelques kilomètres de Châlons-sur-Marne.

Le pays entier ressent le vide que laisse cet homme éminent et s'incline, douloureusement ému, devant sa tombe en présentant ses respects et ses condoléances à son inconsolable veuve et à sa fille éplorée.

J. K.

Emil Mayrisch † (5. März 1928).

Einer unserer Besten hat uns auf immer verlassen; seit Paul Eyschens Tode war Emil Mayrisch entschieden die hervorragendste Persönlichkeit unseres Landes.

Das unerbittliche Schicksal — ein blödsinniger Autoreifenbruch — und eine gleich-edelgesinnte Gattin verlor den innigsten Mann und eine untröstliche Tochter den tief verehr-

ten Vater, und unser Volk verlor *Emil Mayrisch*, den großen praktischen Volkswirtschaftler und viele, unendlich viele, verloren ihren Beschützer und ihren Wohltäter.

Nach Beendigung seiner Ingenieurstudien in Aachen im Jahre 1885, war Emil Mayrisch während annähernd einem Jahre in Leudelingen tätig. Von 1886 ab war er Fabrikationschef in Rodingen, um dann 1890 endgültig beim Leudelingen Hüttenwerk einzutreten, wo er am 1. Februar 1891 die Ernennung als Chemiker-Ingenieur und zwei Monate später diejenige als Chef des Laboratoriums erhielt. Schon im Juli desselben Jahres wurde er zum General-Sekretär der Direktion befördert und im November 1896 zum Direktor des Eisenhütten-Aktienvereins Leudelingen ernannt.

Das Zustandekommen des Arbed-Konzerns im Jahre 1911 ist zum großen Teil sein Werk und so ist es selbstverständlich, daß er demselben von Anfang an als Generaldirektor vorstand.

Bei Gelegenheit des 30. Jahrestages seines Eintritts in Leudelingen wurde — um seine überaus großen Verdienste anzuerkennen —

1808. Die Kriegsverwaltung in Luxemburg wird in das Haus des Ausgewanderten «de Gerden» auf der Place d'Armes verlegt.
 1875. Eine Parzelle der Staatsdomänen wird an die Kirchenfabrik der Kathedrale in Luxemburg abgetreten.
 1883. Erteilung von Minen-Konzessionen an die «Société des hauts-fourneaux luxembourgeois à Esch-s.-A».
 1901. Geburt der Prinzessin Elisabeth in Luxemburg.
8. März 1354. Der Herzog Johann von Brabant vereinbart mit den Vertretern seiner Städte, daß seine älteste Tochter Johanna, die Gemahlin Wenzels I. von Luxemburg, sein Land erben soll.
 1806. Ueberschwemmung der Alzette.
 1852. Umänderung des Brennereigesetzes.
9. März 1782. Nik. Boch-Buschmann, luxemburger Abgeordneter im Frankfurter Parlament (1848), in Rollingen grund geboren.
 1814. Justin Grüner unterordnet Luxemburg der Regierung des Mittelrheins.
 1857. Organisation der Verwaltung der öffentlichen Arbeiten.
10. März 1454. 10. bis 25. März Verhandlungen in Mainz zwischen Philipp von Burgund und König Ladislaus über Luxemburg.
 1856. Die Ackerbauschule von Echternach wird gegründet; durch Gesetz vom 29. Mai 1868 wird dieselbe schon wieder abgeschafft.
11. März 1673. König Karl II. überträgt dem Magistrat von Luxemburg die hohe Gerichtsbarkeit gegen eine Entschädigung von 4000 Pfund.
 1793. J. P. Pescatore, Gründer der Stiftung Pescatore in Luxemburg geboren.
12. März 1787. Edikt Josephs II. über die neue Verwaltungsteilung der Niederlande.
 1817. Die Stellung Luxemburgs zum deutschen Bund wird in Frankfurt geregelt.
 1851. Die Akte, laut welchen den Gemeinden das Jagdrecht auf Privat-Besitztümern übertragen wird, werden von den Stempel- und Enregistraments-Gebühren entbunden.
13. März 1354. Kaiser Karl IV. erhebt die Grafschaft Luxemburg zum Herzogtum.
 1871. Die landwirtschaftlichen Brennereien erhalten Steuerbegünstigungen.
14. März 1789. Aus Freude über die Genesung Josephs II. fanden in Luxemburg öffentliche Feste und Illuminationen statt.
 1814. Das Wälderdepartement wird mit der Provinz Mittelrhein vereinigt.
15. März 1825. Karl Arendt, Staatsarchitekt, geboren in Vianden.
 1869. Die Stempel- und Enregistramentsgebühren erhöht.
 1870. Die Konzessionsfähigen Minenfelder des Kantons Esch werden gesetzlich abgegrenzt.

J. K.

für ihn die Stelle eines Direktionspräsidenten geschaffen.

In einigen Monaten sollte er von diesen schweren und verantwortungsvollen Posten zurücktreten, um so über mehr freie Zeit zu verfügen und sich besser seinem großzügigen Werke der europäischen Befriedung und Verständigung widmen zu können. Die Erfüllung dieses ebenso kühnen wie möglichen Planes wäre die schönste Apotheose seines überaus reich ausgefüllten Lebens gewesen.

Emil Mayrisch verdankt seine glänzende Laufbahn ausschließlich sich selbst und der Kraft, die ihm innewohnte: Seiner unermüdlichen Arbeit und seiner großen Begabung.

Seinem Lande hat er unermessliche Dienste geleistet. Unsere Eisenindustrie bildet den Hauptbestandteil unseres Nationalreichtums. Seine großen Verdienste für die Arbed wurden dadurch gleichzeitig Verdienste für das gesamte Land.

An dem Zustandekommen und dem weitestgehenden Ausbau unserer sozialen Gesetzgebung hat er stets bereitwilligst mitgearbeitet.